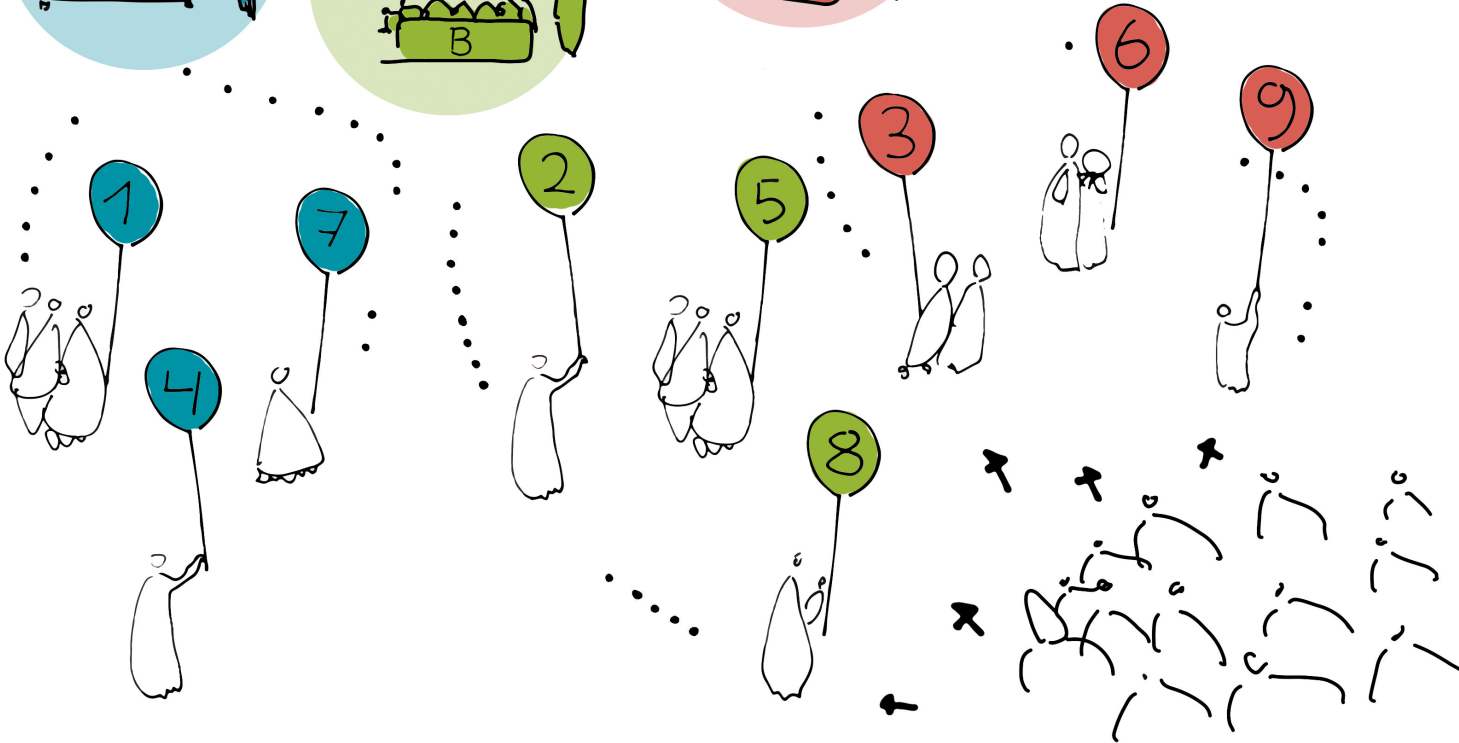
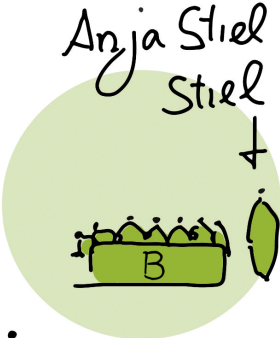
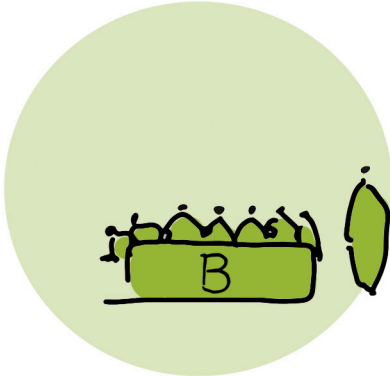


beteiligungsprozess architekturwettbewerb

Ein Symposium zu Widersprüchen und Wandlungen

Pressemappe Podium





PRESSEMAPPE GRÜN

- 7 **Expert·innen am Podium**
- 3 **Guides (Spannberger ② · Dinsleder ⑤ · Kaisenberg ⑧)**
- 1 **Moderatorin (Anja Stiel)**

herzlich willkommen Weil es schon genug Veranstaltungen ohne Ergebnisse gegeben hat, riskieren wir mit der Großgruppenmethode „Pressekonferenz“ etwas Neues und danken ihnen vorweg für ihre Mitwirkung. Sie sitzen am Podium im **grünen Panel**. „Journalist·innen“ aus dem Publikum des Symposiums werden als „Redakteur·innen“ von frei erfundenen Pressemedien (Zeitungen, Magazine, Blogs, etc.) Fragen an sie stellen. Wir haben ihnen dazu ihre **„Pressemappe zum grünen Panel“** vorbereitet:

- 02 **Überblick** (1 Seite)
- 03 **Einführung** (½ Seite)
- 03 **Statements** (3½ Seiten)
- 07 **Pressemedien** ② ⑤ ⑧ (3 Seiten)

- + **Einsatzzeit von 14.00 – 18.30 am 23.10.2018**
- + **Kernzeit(!) von 15.00 – 16.00**

SAAL B (1.OG) 14^h Vorbesprechung Pressekonferenz (mit Moderation)

SAAL B (1.OG) 15^h Pressekonferenz mit **Sitz am Podium** (7 Leute)

16^h Pause (Suche einer Vertretung aus dem Podium)

HAUPTSAAL 17^h Präsentation der Beiträge des Publikums

HAUPTSAAL 17³ Diskussion (3 Podiums-Vertretungen · Weyland · Zinner)

Michael Zinner

Kurator · Initiator · Organisator



PANEL · GRÜN

Pressesaal B · 1.OG · Südflügel

Moderation	D w	MO	Anja StielTänzerin · Moderatorin	Köln	zugesagt
Podium	D w	AK	Christine Edmaier	Architekturkammer Berlin	zugesagt
Podium	A m	AW	Martin Urmann.....	Architekt Schulbau Linz	zugesagt
Podium	A w	AB	Caren Ohrhallinger	partizipative Projektsteuerung Wien	zugesagt
Podium	A m	FI	Christian Kühn	Bildungsraumforschung Wien	zugesagt
Podium	I m	SL	Josef Watschinger	Leitung Schulverbund Welsberg	zugesagt
Podium	D m	SB	Florian Dirszus	Schulbau Stadt Düsseldorf	zugesagt
Podium	A m	SV	Thomas Valent.....	Schulamt Stadt Klagenfurt	zugesagt
Guide	A w	②	Ursula Spannberger.....	Universität Innsbruck Innsbr.	common^{lx}
Guide	CH w	⑤	Cornelia Dinsleder	FH Nordwestschweiz Zürich	BILDEN
Guide	D m	⑧	Nikolaus Kaisenberg	Alanus Hochschule Alfter	:kommentiert

common^{lx} ② **PUBLIKUM: Servicemagazin**.....raumseits

BILDEN ⑤ **PUBLIKUM: Fachmagazin**.....lernseits

:kommentiert ⑧ **PUBLIKUM: Tageszeitung**.....allseits

Stiel Anja Moderation

[918] Die Tänzerin, Moderatorin und Trainerin Anja Stiel ist gelernte Bankkauffrau und diplomierte Sozialpädagogin. Sie hat Zusatzausbildung und Fortbildungen in den Bereichen Moderation, Organisationsberatung, Gruppendynamik, Theorie U, Konfliktaustragung und Freiwilligenmanagement absolviert. Für Anja Stiel braucht tiefes Verstehen das entsprechende Zuhören. Sie selbst hört „liebend“ zu ... und um die Dinge dann in Bewegung zu bringen, tanzt sie ... im übertragenen wie im tatsächlichen Sinn: „Denken und tanzen sind meine Lieblingsbeschäftigungen. Dabei will ich nicht denken beim Tanzen, aber tanzend denken.“ Mit Anja Stiel tanzen ganze Teams, Gruppen, Organisationen und Netzwerke. Sie moderiert Teams, Netzwerke und Großveranstaltungen und begleitet auch längere Prozesse der Organisationsentwicklung. Anja Stiel hält Seminare zu Moderation, Konfliktmanagement und Führung an Universitäten und Bildungseinrichtungen.



STATEMENTS + CVs · GRUEN

Zusammenfassung und Fragestellungen

[1.052] Die Architektur sieht Problem und Verluste an Verbindlichkeit, wenn Beteiligung und Wettbewerb gegeneinander eingesetzt werden. Die Praxis der Partizipation sieht ein Gelingen des Spagats zwischen Akzeptanz und nachhaltiger Investition, wie wohl auch die Wichtigkeit des „genius soci“ (Zinner 2018), der im Umbauen und Weiterbauen dem „genius loci“ zur Seite gestellt werden darf. Die Forschung sieht im Architekturwettbewerb beides, Gefahr und Chance, es liegt an der Qualität der Durchführung, welches Phänomen sich einstellt. Schulen können sich Wettbewerbe vorstellen, in denen nicht die Sache, sondern die Person ausgewählt wird ... weil es ihr auch um Beziehungen geht. Für die Schulbauverwaltung ist es mittlerweile entscheidend, innerhalb eines Gesamtrahmens Flexibilität zu ermöglichen ... sie erkennt die „Gewinne“ Akzeptanz und nachhaltige Ökonomie. Das sieht die Schulverwaltung ähnlich, die meint, es benötige eine Steuerung des Geflechtes an Beziehungen, um bei Schulbauvorhaben das Dialogische als Basis des Gelingens effektiv zu forcieren.

[480] Wenn die einen die Gefahr der Umgehung bzw. der Schwächung von Architekturwettbewerben beanstanden und die anderen den Wettbewerb als solchen von der Sache in die Person zu transferieren, stehen sich wahrlich konträre Meinungen gegenüber. Wie lässt sich hier etwas Neues finden, das beides leistet? Gute Architektur und gute Beziehungen über die gesamte Dauer des Prozesses? Wie in stabilen Rahmungen (Kosten und Verfahren) etwas Lebendiges werden lassen (Unterschiede, Vielfalt)?

Edmaier Christine Architekturkammer

[579] Immer mehr greift die Unsitte um sich, Nutzer- oder Bürgerbeteiligung als Argument gegen regelgerechte und anonyme Wettbewerbe zu benutzen. Vorzugsweise werden dann so genannte ‚Wörkshops‘ veranstaltet, bei denen Urheberrecht, Honorierung und Beauftragung unseren berufsständischen Grundsätzen zuwiderlaufen. Den Nutzen hat allein die Verwaltung, die unter Umgehung unbequemer Regeln scheinbar freie Hand bekommt. Das fällt ihr aber auf die Füße, weil damit gleichzeitig jede Verbindlichkeit eingebüßt wird. Entwerfende und zu Beteiligende sollten sich gemeinsam dagegen wehren.

[604] Edmaier hat Architektur in Berlin und Venedig studiert. Sie ist seit 30 Jahren als Architektin tätig und hat jüngst mit zwei Partnerinnen das Büro S.E.K. Architektinnen gegründet, das sich den Bereichen Städtebau, Projektentwicklung, Hochbau, Bauen und Planen im Bestand und Denkmalsbereich widmet. Edmaier hält Lehraufträge in den Fachbereichen Landschaftsplanung sowie Stadt- und Regionalplanung. Seit 15 Jahren ist sie in der Berufsvertretung engagiert. Edmaier war sechs Jahre Vorsitzende des BDA-Landesverbandes Berlin, vorerst Vizepräsidentin und seit 2013 Präsidentin der Architektenkammer Berlin.



Urmann Martin Architekt Schulbau

[731] Wir suchen nicht die erstbeste, sondern die **beste** Lösung! Der Architekturwettbewerb bewährt sich seit Jahrzehnten und zeigt wie kein anderes Instrument verschiedenste Lösungsmöglichkeiten für die Auftraggeber auf! Gerade der offene Architekturwettbewerb schafft die Voraussetzungen, das enorme kreative Potential der Teilnehmenden auszuschöpfen. Die beste Lösung beginnt auch immer mit der richtigen Frage! Intensiv betreute Beteiligungsprozesse schaffen Grundlagen, ohne die ein Architekturwettbewerb nicht auskommen sollte. Der Beteiligungsprozess gibt den Auftraggebenden Klarheit über die Anforderungen und Notwendigkeiten der Aufgabe sowie den Wettbewerbsteilnehmenden eine solide Basis für die Erstellung des **besten Projekts!**

[732] Martin Urmann hat an der TU Graz Architektur studiert und arbeitet seit acht Jahren als Architekt. Seit kurzem führt er alleinig die Geschäfte der ‚URMANN RADLER ZT GmbH‘. Das Büro hat sich in den letzten Jahren verstärkt im Schulbau engagiert und einige entsprechende Wettbewerbe gewonnen, unter anderem den Schulcampus Vöcklabruck (1.Preis 2017), den Bildungscampus Moosburg (1.Preis 2017), den Zubau und die Sanierung des BSZ Amstetten (1.Preis 2014, teileröffnet 2018) oder das Ausbildungszentrum Hagenberg (1.Preis 2014, eröffnet 2017). Seit 2014 ist Urmann auch in der Berufsvertretung tätig. Er ist Mitglied des Vorstands der Kammer der ZiviltechnikerInnen, ArchitektInnen und IngenieurInnen für Oberösterreich und Salzburg.

Ohrhallinger Caren partizipative Projektsteuerung

[574] Den gebauten Bestand zu analysieren, ist selbstverständlich bei einem Bauvorhaben. Ein wesentlicher Gelingensfaktor ist jedoch auch das Eintauchen in den ‚sozialen Bestand‘ – die Menschen. Wenn wir mit der Fachexpertise der Planenden als ‚Anwalt für die Zukunftsfähigkeit‘ und der Alltagsexpertise der Nutzenden alle relevanten Themen so auf den Tisch legen, dass sie bewusst entschieden werden können, dann schöpfen wir das höchstmögliche Potential des Standortes aus und erreichen somit ein Ergebnis, das den Spagat zwischen Akzeptanz und nachhaltiger Investition schafft.

[499] Caren Ohrhallinger ist Architektin, Prozessbegleiterin, Moderatorin und Mediatorin. Als Partnerin bei nonconform hat sie die partizipative Planungsmethode ‚nonconform ideenwerkstatt‘ und die ‚nonconform akademie‘ mitbegründet. Ihre Schwerpunkte liegen neben der Ortskern- und Stadtentwicklung in der Schulraumentwicklung, vor allem im Hinblick auf die Verknüpfung von Beteiligung und Planung. Eine weitere Leidenschaft von ihr ist die pädagogische Zukunftsfähigkeit von Schulen beim Um- oder Zubau.



Kühn Christian Bildungsraumforschung

[557] Nach jedem Paradigmenwechsel in der Architektur kommt die typologische Maschinerie in Schwung, die revolutionäre Lösungen in neue Standards umprägt. Wir erleben diese Entwicklung derzeit im Bildungsbau, am Ende einer mehrjährigen Innovationsphase. Der Architekturwettbewerb ist ein Mittel, diese Verfestigung zu unterlaufen. Gut vorbereitet und durchgeführt, bietet er die Chance, aus dem lokalen Potential, also dem gebauten bzw. landschaftlichen Kontext und den Sehnsüchten der Nutzenden etwas Spezifisches zu schaffen, das mehr leistet als der Standard.

[691] Christian Kühn, geboren 1962 in Wien, hat Architektur an der TU Wien und der ETH Zürich studiert. Er unterrichtet an der TU Wien seit 1989. Vorsitzender der Architekturstiftung Österreich seit 2000. Mitglied der OECD-Arbeitsgruppe für Bildungsbau 2005 - 2011. Studiendekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung seit 2008. Seine Forschungsgebiete sind Geschichte und Theorie der Architektur, Gebäudelehre mit Schwerpunkt Bildungsbau. Kühn ist Architekturkritiker für Zeitschriften und Tageszeitungen. Er war Kommissär für den österreichischen Beitrag zur Architekturbiennale in Venedig 2014 und ist Vorsitzender des Beirats für Baukultur im Österreichischen Bundeskanzleramt seit 2015.

Watschinger Josef Leitung Schulverbund

[500] Ich stelle mir bei Ideenwettbewerben immer wieder die Frage, wie wir als Pädagog-innen das schulische Geschehen beschreiben können, damit Planende ein Bild oder zumindest eine Ahnung davon bekommen, was uns hilft, gute Schule zu machen. Und gleichzeitig sehne ich mich nach ganz neuen Formen von Wettbewerben, nach solchen, die gewonnen werden, weil Planende Konzepte dialogischer Prozessgestaltung vorlegen und damit überzeugen, wie sie das Wissen und die Erfahrungen der Menschen vor Ort einbinden.

[352] Josef Watschinger ist Schuldirektor im Schulsprengel Welsberg in Südtirol. Er ist Vorsitzender des Schulverbundes Pustertal. Als Gründungsmitglied und Mitglied des Vorstandes des Netzwerkes ‚lernen&raum‘ hat er wesentliche Beiträge zum Aufbau einer Kultur der Zusammenarbeit von Akteuren aus den Feldern Verwaltung, Architektur und Pädagogik geleistet.



Dirszus Florian Schulbau Stadt

[578] Partizipation hilft allen! Erfolgreicher Schulbau bedingt eine erfolgreiche Partnerschaft aller am Schulbau Beteiligten: Schule, Verwaltung und Architektur. Um wertvolle Ressourcen optimal zu nutzen, muss die Phase 0 als fester Bestandteil des Planungsprozesses verankert werden. Am Ende einer möglicherweise längeren Planungszeit steht die Belohnung: eine hohe Akzeptanz in der Schulgemeinde, ein verantwortlicher Umgang mit dem Schulgebäude sowie eine Reduzierung von (Folge)kosten. Zuhören und Beraten gehören deshalb in dieser Phase zu den wichtigsten Gelingensbedingungen.

[398] Florian Dirszus hat Politikwissenschaften an der Universität Osnabrück studiert. Nach seinem Studium wechselte er in die öffentliche Verwaltung der Stadt Düsseldorf. Er war sechs Jahre lang Referent des Oberbürgermeisters für Stadtplanung, Verkehr, Hoch- und Tiefbau, Wohnen. Seit 2015 ist er stellvertretender Amtsleiter im Schulverwaltungsamt und Gesamtverantwortlich für Schulbau in Düsseldorf.

Valent Thomas Schulamt Stadt

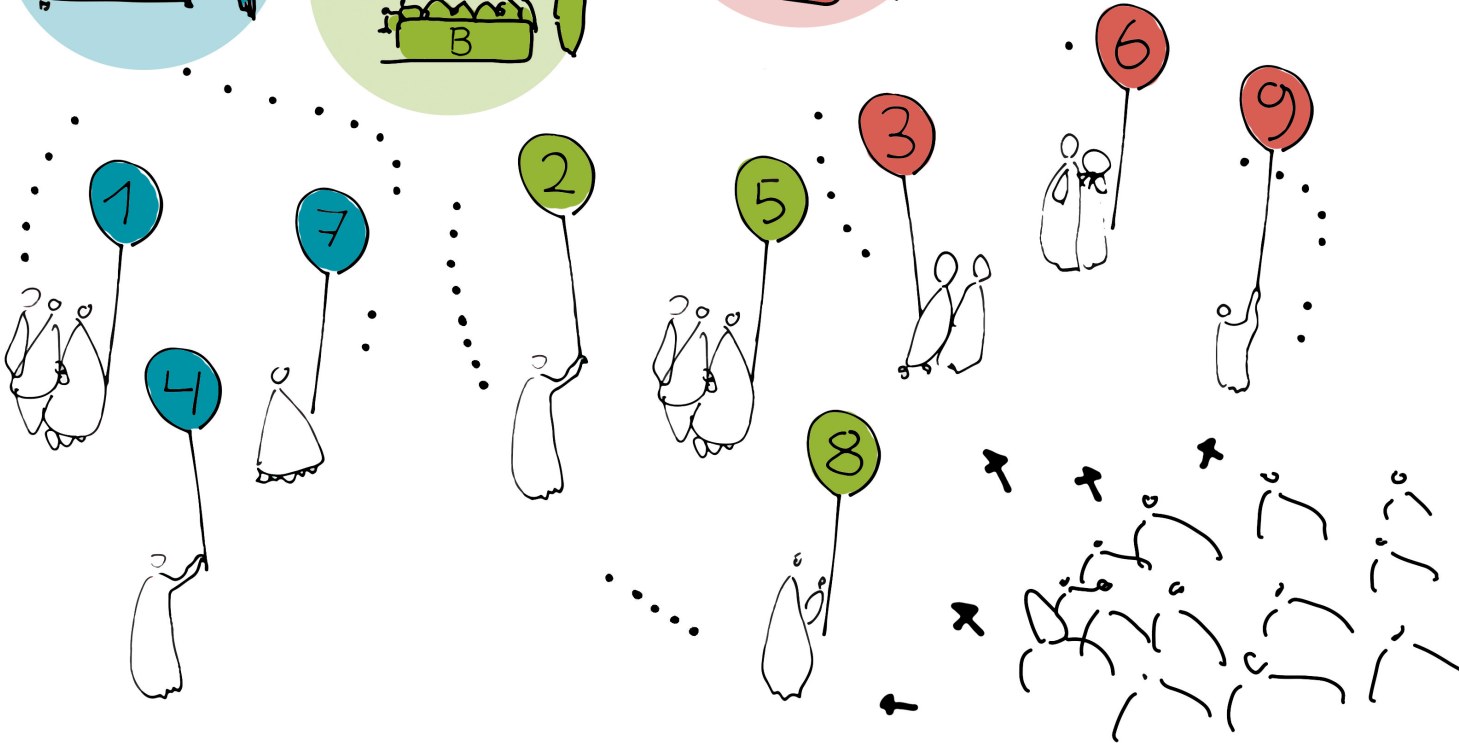
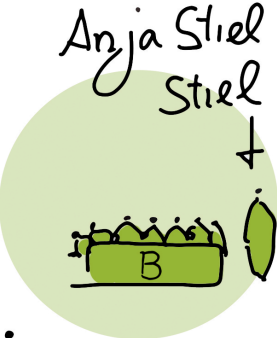
[896] Ich halte es für wichtig, im Rahmen einer Vorbereitung auf ein Schulbauvorhaben *richtig* ins Gespräch zu kommen. Das bedeutet: Die *richtigen* Gesprächspartner·innen auswählen, die *richtigen* übergeordneten Ziele formulieren und die *richtige* Gesprächsführung im Auge haben (müssen). Hier ist den Nutzer·innen der Raum zu geben, der ihnen kraft ihrer Verantwortung zur Mitgestaltung und Themeneinbringung zusteht, aber auch nicht mehr. Das Geschick wird es sein, Ideen und Vorstellungen freien Raum zu geben und sie dann so zu rastern, dass Idealszenarien nicht mit Selbstverwirklichungsbestrebungen und persönlichen Eitelkeiten in Kollision gelangen. Es benötigt bei all diesen Prozessen eine Steuerung, die nicht aktiv mitwirkt, aber aktiv von außen beobachtet. Sie muss den roten Faden im Auge behalten und bereit sein, an diesem bei zu großen Mäanderbildungen auch wieder aufzugreifen bzw. vorgeben.

[748] Thomas Valent hat Rechtswissenschaften studiert und arbeitet seit über drei Jahrzehnten im Magistrat der Stadt Klagenfurt. Begonnen hat er als Verwaltungsjurist im Bereich Gewerberecht, Wasser- und Naturschutzrecht und ist nach einigen Jahren als Leiter der Personalabteilung nun seit 2010 verantwortlich für die Abteilung Bildung. Er steuert für Schulen, Kindergärten und Horte die Erhaltung und Ausstattung der Gebäude, die Personalverwaltung des pädagogischen Fachpersonals im Kindergarten- und Hortbereich, die Führung der Schulmatrik, die Administration der Lehrenden, die Organisation des Freizeiteiles in Ganztageschulen, den Transport von Schüler·innen im Rahmen des Gelegenheitsverkehrs und die Strafverfahren nach dem Schulpflichtgesetz.

beteiligungsprozess architekturwettbewerb

Ein Symposium zu Widersprüchen und Wandlungen

Pressemappe Publikum





PRESSEMAPPE PUBLIKUM

Redaktion ② im grünen Panel

herzlich willkommen Wir wollen ihnen eine besondere Erfahrung bieten. Wir bitten sie, am Nachmittag zwischen 14:00 und 17:30 Uhr in die Rolle einer-s Redakteur eines erfundenen Pressemediums (Zeitung, Magazin, Blog, ...) zu schlüpfen. Dazu erhalten sie die Zuteilung für die Redaktion **Nummer ② im grünen Panel**. Sie überlegen sich in der Gruppe ihrer Redaktion ein paar für das Symposiums-Thema relevante Fragen, die sie dann den sieben Expert:innen auf dem Podium in der „Pressekonferenz“ (ab 15 Uhr) stellen. Dazu haben wir für sie eine „Pressemappe“ vorbereitet:

- Seite **02** Einführung in ihre Redaktion bzw. ihr Panel
- Seite **03** Beschreibung ihres Pressemediums ②
- Seite **04** Sieben Statements der Expert:innen am Podium

Wir machen das, weil es schon genug Veranstaltungen ohne Ergebnisse gegeben hat. Wir riskieren also gerne etwas Neues und danken ihnen für ihre Mitwirkung.

ihre Aktiv-Zeit 3^h von 14.00 bis 17.30 am Dienstag, den 23.10.2018

Guide · Ursula Spannberger · ② · Treffpunkt Hauptsaal 14 Uhr

14^h gemeinsam Fragen erarbeiten in ihrer Redaktion

Pressesaal A 15^h Fragen stellen in der Pressekonferenz

16^h Aussendung herstellen als Text oder Video

Hauptsaal 17^h Aussendung mit max. 2 Minuten Länge vorstellen

Michael Zinner

Kurator · Initiator · Organisator

② STECKBRIEF · Guide Ursula Spannberger

common^{xx} **Servicemagazin** **grünes Panel** raumseits

versorgt die Welt der kommunalen Verwaltung mit Informationen

Selbstverständnis

Das Servicemagazin **common^{xx}** ist das größte seiner Art im mitteleuropäischen Raum. Seinem Anspruch, global zu entwickeln und lokal umzusetzen, kommt es mit seiner unternehmerischen Struktur nach: Die Hefte gliedern sich in einen gemeinsamen Bereich (Redaktion: **common^{EU}**) und in Bereiche, die jeweils staatlichen Themen behandeln (Redaktionen: **common^{DE}** · **common^{AT}** · **common^{CH}** · **common^{IT}**). Die regionalen Radaktionen (beispielsweise Bayern: **common^{BAY}** · Bodenseeregion: **common^{BSR}** · Salzkammergut: **common^{SKG}**) agieren ausschließlich digital und sind als Grasroot-Journalismus vital und direkt.

Das kommunale Magazin **common^{xx}** versteht sich als dienstleistendes Medium. Ausgerichtet auf den öffentlichen Dienst werden die Bereiche Politik, Recht, Verwaltung, Bildung, Wirtschaft, Kultur und Sport abgedeckt. Die Blattlinie orientiert sich am globalen Zeitgeschehen, an staatlichen Entwicklungen und an regionalen Agenden.

Zielgruppen

Politik · Verwaltung · Wirtschaft · Berufsvertretungen · Bildungseinrichtungen

Verlag

commonales Print&Verlagshaus mit Sitz in Zürich · Bozen · Innsbruck · München

Formate · Angebote

Printmedium · Onlinedienst · mobilApp

Erscheinungsweise

vierzehntäglich · Sommerpause im Juli und August

Reichweite · Auflage

1.000.000 Leser-innen im deutschsprachigen Mitteleuropa

- 1% Österreich (8.7 Mio. Einw.)
- 1% Deutschland (82.3 Mio. Einw.)
- 1% Schweiz (8.3 Mio. Einw.)
- 1% Südtirol (0.5 Mio. Einw.)

Zielgruppen-Analyse

- 35% Selbstständige
- 20% Angestellte
- 35% Bedienstete
- 10% Andere
- 10% < 30-Jährige
- 45% – 30-Jährige bis 50-Jährige
- 45% > 50-Jährige

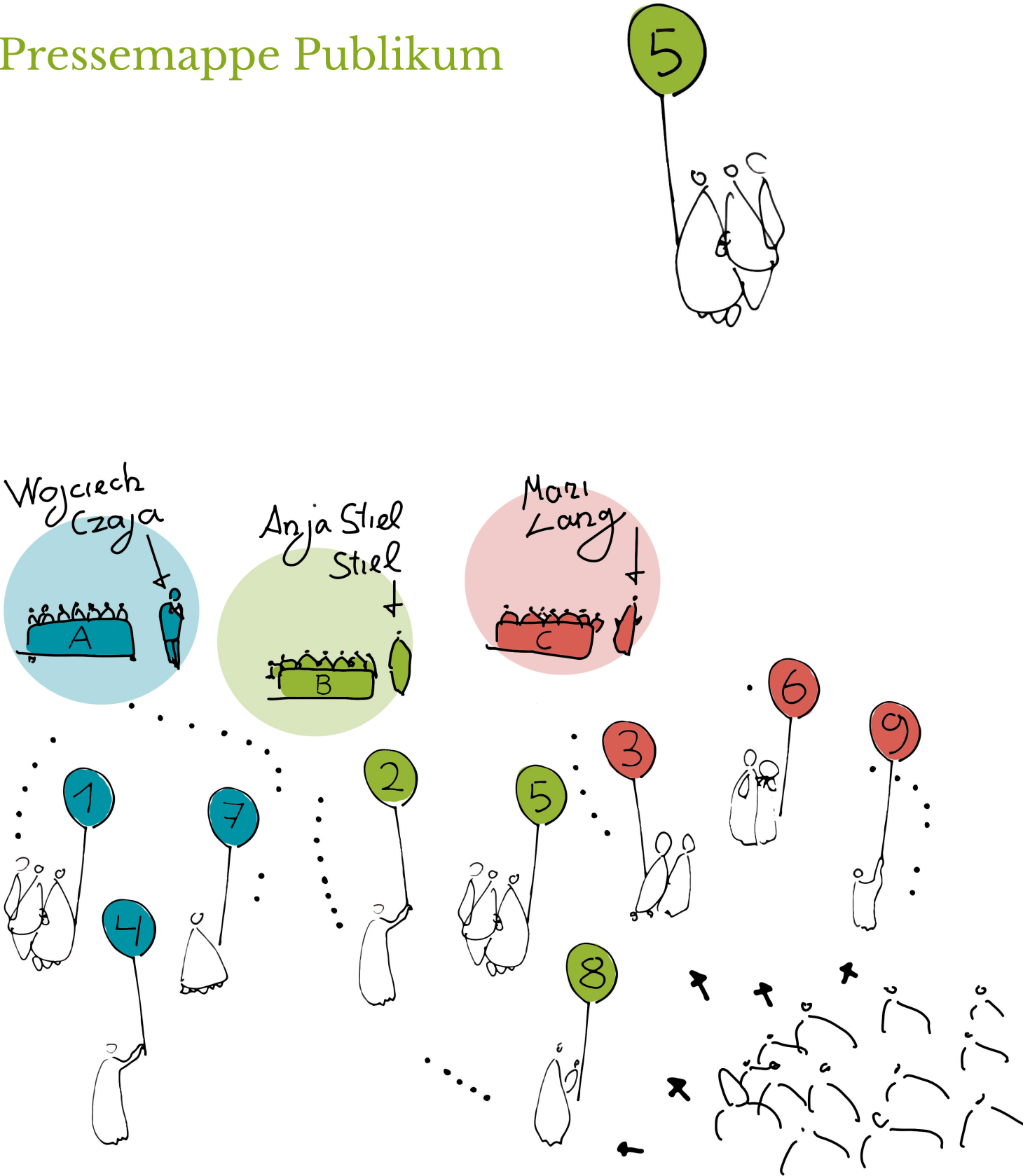
Beiträge-Analyse

- 40% Kommunalpolitik · Kommunalverwaltung
- 30% Wirtschaft · Innovation
- 20% Bildung · Kultur · Gesundheit
- 10% Anderes

beteiligungsprozess architekturwettbewerb

Ein Symposium zu Widersprüchen und Wandlungen

Pressemappe Publikum





PRESSEMAPPE PUBLIKUM

Redaktion ⑤ im grünen Panel

herzlich willkommen Wir wollen ihnen eine besondere Erfahrung bieten. Wir bitten sie, am Nachmittag zwischen 14:00 und 17:30 Uhr in die Rolle einer-s Redakteur eines erfundenen Pressemediums (Zeitung, Magazin, Blog, ...) zu schlüpfen. Dazu erhalten sie die Zuteilung für die Redaktion **Nummer ⑤ im grünen Panel**. Sie überlegen sich in der Gruppe ihrer Redaktion ein paar für das Symposiums-Thema relevante Fragen, die sie dann den sieben Expert:innen auf dem Podium in der „Pressekonferenz“ (ab 15 Uhr) stellen. Dazu haben wir für sie eine „Pressemappe“ vorbereitet:

- Seite **02** Einführung in ihre Redaktion bzw. ihr Panel
- Seite **03** Beschreibung ihres Pressemediums ⑤
- Seite **04** Sieben Statements der Expert:innen am Podium

Wir machen das, weil es schon genug Veranstaltungen ohne Ergebnisse gegeben hat. Wir riskieren also gerne etwas Neues und danken ihnen für ihre Mitwirkung.

ihre Aktiv-Zeit 3^h von 14.00 bis 17.30 am Dienstag, den 23.10.2018

Guide · Cornelia Dinsleder · ⑤ · Treffpunkt Hauptsaal 14 Uhr

14^h gemeinsam Fragen erarbeiten in ihrer Redaktion

Pressesaal A 15^h Fragen stellen in der Pressekonferenz

16^h Aussendung herstellen als Text oder Video

Hauptsaal 17^h Aussendung mit max. 2 Minuten Länge vorstellen

Michael Zinner

Kurator · Initiator · Organisator



⑤

STECKBRIEF · Guide Cornelia Dinsleder**BILDEN**

Fachmagazin **grünes Panel** lernseits
berichtet über bildungspolitische und fachliche Aspekte von Pädagogik

Selbstverständnis

Die pädagogische Zeitschrift **BILDEN** informiert über Entwicklungen im deutschsprachigen Bildungswesen. Schwerpunkte werden unter Einbindung von Beiträgen internationaler Fachautor:innen zu wichtigen bildungspolitischen Themen gesetzt. Neben „Schwerpunkt: leicht und schwer“ werden auch die Formate „Serie: viele Seiten einer Medaille“, „Bühne: kontroversiell oder kooperativ“ und „Wissenschaft: theoretisch wie praktisch“ sowie „Rezensionen: im Wert geschätzt“ geführt.

Das Fachmagazin **BILDEN** ist dem Ehrenkodex europäischer Presse verpflichtet. Es verfolgt das Ziel, unter Wahrung der regionalen Charakteristika die Struktur der Bildungssysteme in Mitteleuropa anzugleichen. **BILDEN** gilt als politisch engagiert und bietet unterschiedlichen politischen Stimmen bewusst in Form von Kommentaren Raum.

Zielgruppen

Schularbeitende · Schulentwickelnde · Schulverwaltende · Schulforschende

Verlag

bobobi Bildungsverlag mit Sitz in Bonn & Bozen

Formate · Angebote

Printmedium · Onlinedienst

Erscheinungsweise

elfmal jährlich · Doppelnummer im Sommer

Reichweite · Auflage

50.000 Leser und Lesinen im deutschsprachigen Mitteleuropa

- >1% Österreich (8.7 Mio. Einw.)
- >1% Deutschland (82.3 Mio. Einw.)
- >1% Schweiz (8.3 Mio. Einw.)
- >1% Südtirol (0.5 Mio. Einw.)

Zielgruppen-Analyse

- 15% Selbstständige
- 75% Angestellte
- 5% Bedienstete
- 5% Andere

- 10% < 30-Jährige
- 70% – 30-Jährige bis 50-Jährige
- 20% > 50-Jährige

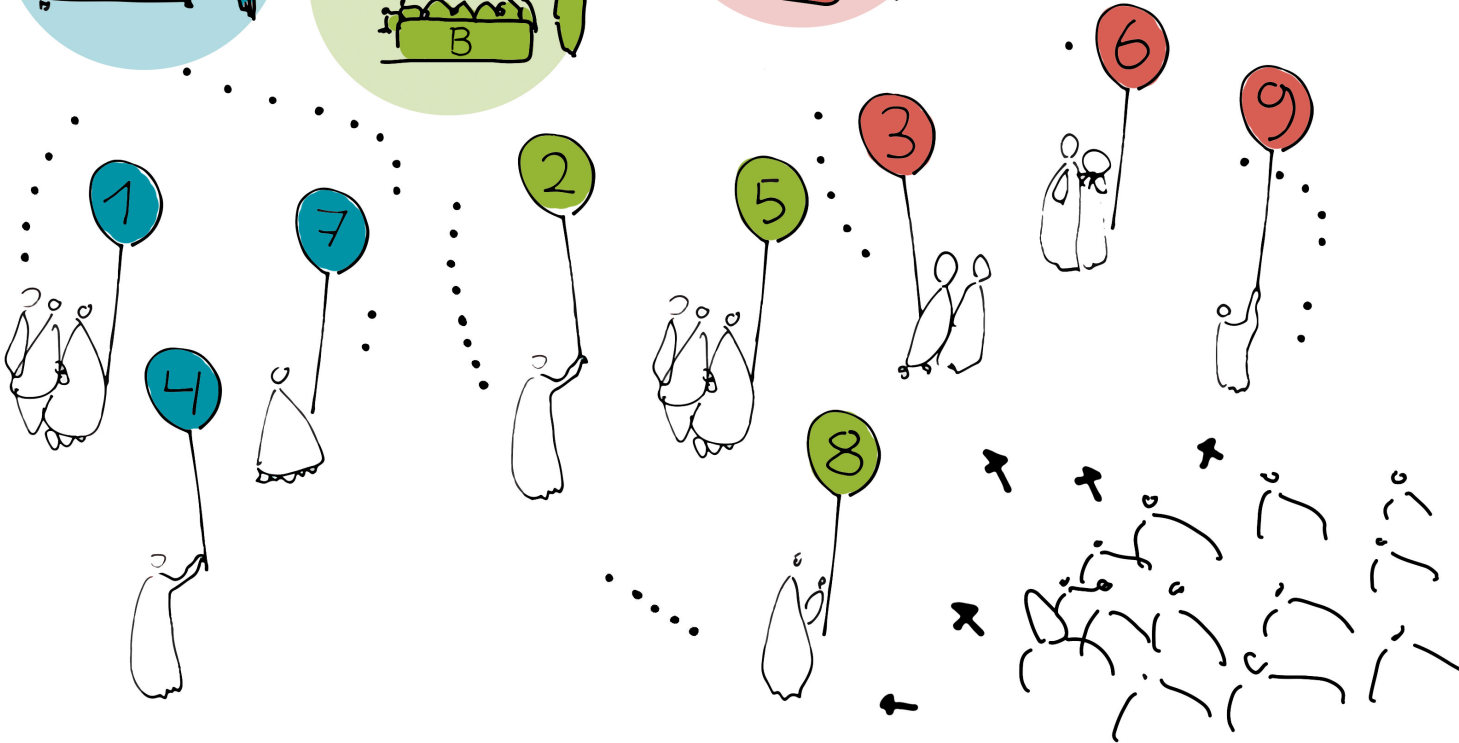
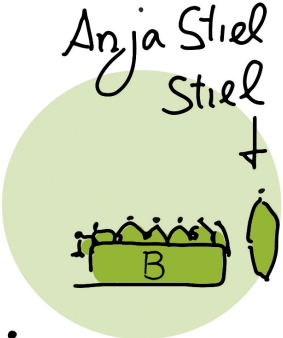
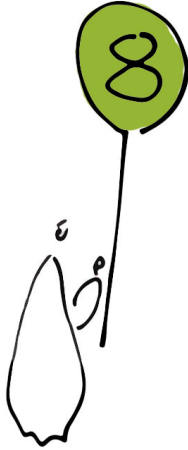
Beiträge-Analyse

- 40% Bildungspolitik · Bildung · Bildungsprozesse
- 30% Schulentwicklung · Schulforschung · Schulpraxis
- 10% Didaktik · Digidaktik · Lernmaterial
- 20% Service · Rezensionen · Veranstaltungen

beteiligungsprozess architekturwettbewerb

Ein Symposium zu Widersprüchen und Wandlungen

Pressemappe Publikum





PRESSEMAPPE PUBLIKUM

Redaktion ⑧ im grünen Panel

herzlich willkommen Wir wollen ihnen eine besondere Erfahrung bieten. Wir bitten sie, am Nachmittag zwischen 14:00 und 17:30 Uhr in die Rolle einer-s Redakteur eines erfundenen Pressemediums (Zeitung, Magazin, Blog, ...) zu schlüpfen. Dazu erhalten sie die Zuteilung für die Redaktion **Nummer ⑧ im grünen Panel**. Sie überlegen sich in der Gruppe ihrer Redaktion ein paar für das Symposiums-Thema relevante Fragen, die sie dann den sieben Expert:innen auf dem Podium in der „Pressekonferenz“ (ab 15 Uhr) stellen. Dazu haben wir für sie eine „Pressemappe“ vorbereitet:

- Seite **02** Einführung in ihre Redaktion bzw. ihr Panel
- Seite **03** Beschreibung ihres Pressemediums ⑧
- Seite **04** Sieben Statements der Expert:innen am Podium

Wir machen das, weil es schon genug Veranstaltungen ohne Ergebnisse gegeben hat. Wir riskieren also gerne etwas Neues und danken ihnen für ihre Mitwirkung.

ihre Aktiv-Zeit 3^h von 14.00 bis 17.30 am Dienstag, den 23.10.2018

Guide · Nikolaus Kaisenberg · ⑧ · Treffpunkt Hauptsaal 14 Uhr

14^h gemeinsam Fragen erarbeiten in ihrer Redaktion

Pressesaal A 15^h Fragen stellen in der Pressekonferenz

16^h Aussendung herstellen als Text oder Video

Hauptsaal 17^h Aussendung mit max. 2 Minuten Länge vorstellen

Michael Zinner

Kurator · Initiator · Organisator

**8****STECKBRIEF · Guide Nikolaus Kaisenberg***:kommentiert***Tageszeitung**..... **grünes Panel**

allseits

ist eine unabhängige und bildungsaffine Tageszeitung

Selbstverständnis

Die unabhängige Tageszeitung *:kommentiert* hat es sich zum Ziel gemacht, Themen aus Gesellschaft, Politik, Bildung, Wirtschaft, Kultur und Sport gut recherchiert aufzubereiten und im mitteleuropäischen Raum zur Verfügung zu stellen. Selbstverständlicher Standard ist die crossmediale Verknüpfung der Inhalte.

:kommentiert ist dem Ehrenkodex europäischer Presse verpflichtet. Die Blattlinie ist liberal und unabhängig, von der Wissenschaft wird sie als „links der Mitte“ bezeichnet. Regelmäßig werden Kommentare von international bekannten Persönlichkeiten veröffentlicht. *:kommentiert* gilt als bildungsaffin.

Zielgruppen

EU-Bürger-innen

Verlag*:kommentiert* Verlag GmbH mit Grenzsitzen in Walsberg · Brenner · Höchst**Formate · Angebote**

Printmedium · Onlinedienst · mobilApp

Erscheinungsweise

täglich · wöchentliche Bildungsbeilage

Reichweite · Auflage

1.400.000 Leser-innen im deutschsprachigen Mitteleuropa

4% Österreich (8.7 Mio. Einw.)

1% Deutschland (82.3 Mio. Einw.)

2% Schweiz (8.3 Mio. Einw.)

9% Südtirol (0.5 Mio. Einw.)

Zielgruppen-Analyse

10% Selbstständige

45% Angestellte

30% Bedienstete

15% Andere

15% < 30-Jährige

45% – 30- bis 50-Jährige

40% > 50-Jährige

Beiträge-Analyse

25% Politik

25% Bildung · Kultur · Gesundheit

15% Wirtschaft

10% Anderes

